



TERMINE

**Nach dem Sturm – Vortrag über Neonazi-Aufmärsche in Deutschland**

24. Mai, 17 Uhr, Saal Gewerkschaftshaus. Der Ortsjugendausschuss der IG Metall lädt alle Interessierten zu einer Veranstaltung mit Sören Kohlhuber ein. Dieser beobachtet als freier Journalist die Entwicklung der rechten Szene in Deutschland und dokumentiert regelmäßig deren Aufmärsche.

**Fest der Kulturen in Peine**

2. Juni, 11 bis 14.30 Uhr, Fußgängerzone Peine. Das Bündnis für Toleranz veranstaltet zum fünften Mal ein buntes und informatives Programm in Peine. Der Ortsmigranten Ausschuss der IG Metall Salzgitter-Peine ist mit einem Infostand und einer Torwand dabei.

# Wir kämpfen zusammen, nicht allein!

## IG Metall und Verdi erstreiten Haustarifvertrag für Imperial Steel Logistics und Imperial Steel Transporte

Die Tarifverhandlungen waren festgefahren: Nach der bereits 4. Verhandlungsrunde am 14. März lag den Beschäftigten lediglich ein nicht annehmbares Angebot des Arbeitgebers vor. Somit standen die Zeichen auf »Druck machen!«. Am 23. März beteiligten sich über 80 Prozent der Belegschaft bereits in der Frühsschicht am Warnstreik. Mit ihren Streikmaßnahmen machten sie darauf aufmerksam, dass ihre aufgestellten Forderungen durchaus ernst gemeint sind. Auch die Spätschicht beteiligte sich. Solidarische Unterstützung gab es aus den Betrieben Salzgitter Flachstahl und Deumu.

Das oberste Ziel der Forderung war es, einen gemeinsamen Tarifvertrag für beide Betriebsteile zu erwirken. Die widrigen Rahmenbedingungen in der Kontraktlogistik müssten so verbessert werden, dass die Beschäftigten von ihrem Lohn



**Warnstreik mit Wirkung: Erst nachdem die Belegschaft Druck gemacht hatte, konnte ein Haustarifvertrag durchgesetzt werden!**

tatsächlich auch leben könnten. Deshalb fordern IG Metall und Verdi eine anständige Entgelterhöhung.

Die gemeinsame Aktion zeigte bei den Arbeitgebern Wirkung: Bereits in der folgenden Verhandlung konnte der geforderte Haustarifvertrag abgeschlossen werden. Dieser

sieht neben Entgelterhöhungen auch eine stufenweise Anhebung von Urlaubstagen, die Zahlung von Urlaubsgeld ab 2020 und eine Jahressonderzahlung ab 2019 vor. Zusätzlich sollen bis Ende des Jahres 30 befristete Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen übernommen werden.

## Gedenkstunde am 11. April für die Opfer des Nationalsozialismus



**Auszubildende der SZFG arbeiteten in einem Seminar in der Gedenkstätte zu ihrem Erinnerungsprojekt »Begegnungen«. Gespräche mit »Zeugen der Zeitzeugen« hinterließen dabei nachhaltige Eindrücke.**

Die Gedenkstunde begann mit einem Schweigemarsch vom Tor 1 der Salzgitter AG zur Gedenkstätte. Nach einer engagierten Rede von Hasan Cakir, Betriebsratsvorsitzender von Salzgitter Flachstahl (SZFG), gestalteten SZFG-Auszubildende den weiteren Verlauf der Gedenkstunde. Mit ihrem

Erinnerungsprojekt »Begegnungen« ließen sie die Anwesenden an ihren Erfahrungen teilhaben. Als Hauptredner war Grant Hendrik Tonne (Kultusminister Niedersachsen) geladen. Dieser hob die herausragende Arbeit des Arbeitskreises Stadtgeschichte mit seiner Gedenkstättenarbeit hervor.

## 100 Prozent Menschenwürde – gemeinsam gegen Rassismus

Anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus setzte die IG Metall Salzgitter-Peine ein klares Zeichen: Unter dem Motto »Rechtspopulismus entgegnetreten – Wir tun was!« versammelten sich am 21. März rund 200 Gäste im Gewerkschaftshaus.

Neben Chaja Boebel, Expertin der IG Metall aus dem Bildungszentrum Berlin, sprach Cemal Ince, Sprecher des Ortsmigranten Ausschusses der IG Metall Salzgitter-Peine, zum Thema des Abends. Ein Grußwort hielt die erste Stadträtin von Salzgitter, Christa Frenzel.

Im Rahmen der Veranstaltung überreichte die IG Metall der Evangelischen Familienbildungsstätte eine Spende in Höhe von 1000 Euro. Das Geld war im Rahmen eines Solidaritätskonzertes von »Black Sea Entertainment« und durch Spenden der



**Spendenübergabe: Cemal Ince, Chaja Boebel und Frank Raabe-Lindemann von der IG Metall, Eva Fuhrmann und Reinhold Jenders von der Ev. Familienbildungsstätte (v.l.)**

Delegierten der IG Metall zusammengekommen. Es soll die engagierte Arbeit der Bildungsstätte mit Flüchtlingen unterstützen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung vom Hamburger Pinhan-Trio, das einen Einblick in die Musikkultur Anatoliens gewährte.